

Ortsbeirat Kleinlinden

Geschäftsstelle Ortsbeiräte
Auskunft erteilt: Frau Allamode
Berliner Platz 1, 35390 Gießen

Telefon: 0641 306-1032
Telefax: 0641 306-2033
E-Mail: stadtverordnetenbuero@giessen.de

Datum: 19.12.2017

Niederschrift

der 13. Sitzung des Ortsbeirates Kleinlinden
am Mittwoch, dem 13.12.2017,
im Bürgerhaus Kleinlinden, Gruppenraum 2 und 3,
Zum Weiher 33, 35398 Gießen-Kleinlinden.
Sitzungsdauer: 20:01 - 21:19 Uhr

Anwesend:

Ortsbeiratsmitglieder der FDP-Fraktion:

Frau Annette Greilich
Herr Dr. Klaus Dieter Greilich Ortsvorsteher

Ortsbeiratsmitglieder der CDU-Fraktion:

Herr Winfried Wagenbach

Ortsbeiratsmitglieder der SPD-Fraktion:

Frau Eva Janzen
Herr Dr. Burkhard Sanner (ab 20:21 Uhr)

Ortsbeiratsmitglieder der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen:

Frau Christiane Janetzky-Klein
Herr Prof. Dr. Frieder Lutz

Vom Magistrat:

Frau Astrid Eibelshäuser Stadträtin (ab 20:05 Uhr)

Für die Geschäftsstelle der Ortsbeiräte:

Frau Andrea Allamode Stellv. Schriftführerin

Entschuldigt:

Herr Arne Sommerlad FDP-Fraktion
Frau Anja-Verena Helmchen CDU-Fraktion

Ortsvorsteher Dr. Greilich eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Er stellt fest, dass der Ortsbeirat beschlussfähig ist. Gegen die Form und die Frist der Einladung werden keine Einwände erhoben.

Herr Prof. Dr. Lutz bittet, den Dringlichkeitsantrag „*Erneuerung der ersten Lahnstraßenbrücke*“ auf die Tagesordnung zu nehmen. Er begründet kurz die Dringlichkeit.

Gegen die Dringlichkeit spricht niemand. Sodann lässt Ortsvorsteher Dr. Greilich über die Dringlichkeit abstimmen: Einstimmig zugestimmt.

Er schlägt vor, den Dringlichkeitsantrag als neuen TOP 10 zu behandeln (vor Verschiedenes) – dagegen erhebt sich kein Widerspruch.

Somit ist die Tagesordnung in der geänderten Form beschlossen.

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung:

1. Genehmigung der Niederschrift über die 12. Sitzung des Ortsbeirates am 08.11.2017
2. Bürgerfragestunde
3. Ergebniskontrolle der Anträge aus den letzten Sitzungen
4. Mitteilungen und Anfragen
5. Unterrichtung des Ortsbeirates über den Stand Baugebiet Birkenstrauch OBR/0904/2017
- Antrag des Ortsvorstehers vom 02.12.2017 -
6. Ruhender Verkehr Brandweg/Hegweg OBR/0907/2017
- Antrag des Ortsvorstehers vom 02.12.2017 -
7. Fehlendes Tor auf dem Bolzplatz Hauffstraße OBR/0909/2017
- Antrag der FDP-Fraktion vom 02.12.2017 -
8. Gehwegplatten Spielplatz Waldweide OBR/0910/2017
- Antrag der FDP-Fraktion vom 02.12.2017 -
9. Sicherheit untere Lützellindener Straße OBR/0911/2017
- Antrag der FDP-Fraktion vom 02.12.2017 -

10. Erneuerung der ersten Lahnstraßenbrücke OBR/0937/2017
- Dringlichkeitsantrag der Fraktion Bündnis 90/Die
Grünen vom 09.12.2017 -
11. Verschiedenes

Abwicklung der Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung:

1. **Genehmigung der Niederschrift über die 12. Sitzung des Ortsbeirates am 08.11.2017**

Herr Dr. Sanner, SPD-Fraktion, bittet das Beratungsergebnis zu TOP 8 - *Anbindung der Lahnstraße an die Frankfurter Straße - OBR/0767/2017* - wie folgt zu ändern: „Zurückgestellt, da kein Bericht des Magistrats vorliegt“.

Ortsvorsteher Dr. Greilich merkt an, er habe unter TOP 3 - *Ergebniskontrolle der Anträge aus den letzten Sitzungen* - an die ausstehende Antwort zum Antrag „**Beseitigung der Mängel auf dem Friedhof - OBR/0760/2017**“ - erinnert und nicht an den Antrag Kurzzeitparkplätze Friedhof - OBR/0675/2017.

Weiter bittet **Ortsvorsteher Dr. Greilich** das Beratungsergebnis zu TOP 9.1 - *Haushaltssatzung mit Haushaltsplan 2018 - STV/0742/2017* - zu ändern, da die Vorlage nicht nur zur Kenntnis genommen worden sei, sondern der Ortsbeirat darüber abgestimmt habe. Das Beratungsergebnis lautet: Mehrheitlich zugestimmt (Ja: SPD, CDU, GR; Nein: FDP).

Sodann lässt **Ortsvorsteher Dr. Greilich** über die geänderte Niederschrift der 12. Sitzung des Ortsbeirates Kleinlinden am 08.11.2017 abstimmen:
Geändert einstimmig beschlossen (Ja: SPD, CDU, 1 FDP, GR; StE: 1 FDP).

2. **Bürgerfragestunde**

2.1. **Hundetagesstätte in Kleinlinden**

Mehrere Anwohner aus der Hauffstraße und dem Friedhofsweg tragen erneut ihre Anliegen zur Hundetagesstätte vor. Vor allem kritisieren sie, dass von Seiten der Verwaltung/des Magistrats ihre Fragen und die des Ortsbeirates noch immer nicht beantwortet wurden. Zudem beklagt sich abermals eine Anwohnerin über „den unpassenden Umgangston“ des Mitarbeiters des Ordnungsamtes, Herrn Hassel. Folgende Fragen werden vorgebracht und die

Anwohner erwarten von Seiten der Verwaltung/des Magistrats Antworten:

Herr Volk (Friedhofsweg)

- Woran liegt es, dass zu den bisher gestellten Fragen der Anwohner noch immer keine Antworten vorliegen?
- Könnte es sein, dass die Fragen nicht ernstgenommen werden?
- Wird eine Antwort durch einzelne Ämter oder Sachbearbeiter vielleicht absichtlich verzögert?
- Glaubt man vielleicht, wir werden aufgeben, wenn man die Anwohner nur lange genug hin hält?
- Kann der Magistrat Antworten auf Anfragen des Ortsbeirates mit oder ohne Begründung verweigern? Und gibt es eine Frist in der die Anfragen des Ortsbeirates vom Magistrat beantwortet werden müssen?

Frau Knapp (Hauffstraße):

- Mit Baugenehmigung vom 06.07.2015 wurde Herrn Rauscher der Betrieb einer Hundetagesstätte genehmigt. Inzwischen wird immer öfter von einer Hundepension gesprochen und geschrieben; auch in der Einladung zu einem Gespräch mit Bürgermeisterin Weigel-Greilich und Herrn Stadtrat Neidel heißt es Hundepension. Das ist ein großer Unterschied! Daher möchten wir wissen, ob nachträglich der Betrieb einer Hundepension genehmigt wurde und das ohne die Eigentümer der benachbarten Grundstücke zu informieren.

Frau Daniel (Hauffstraße):

- Meine Frage bezieht sich auf die Baugenehmigung zwecks Genehmigung für diese Hundetagesstätte. Da Herr Rauscher ja vorher schon zwei Hundetagesstätten hatte, einmal im Wißmarer Weg, einmal in Pohlheim-Hausen und nun in Kleinlinden, frage ich, warum wurde die Genehmigung in einem Wohngebiet nicht befristet erteilt? Warum hat man nicht gesagt, man schaut es sich für eine gewisse Zeit an, z. B. ob die Anwohner z. B. für ein Jahr damit zurechtkommen, ob es Lärmbelästigungen oder sonstige Dinge gibt, die vielleicht die Nachbarn stören und man dann sagt, wenn nichts vorfällt, läuft es stillschweigend weitert. Oder man nach Ablauf der Frist sagt, nein so funktioniert es nicht, wir müssen das Ganze rückgängig machen.
- Und wie kann es sein, dass die Baugenehmigung gleichzeitig die Erteilung für diese Hundetagesstätte ist. Warum sind das eigentlich nicht zwei Paar Schuhe? Wie kann eine Baugenehmigung gleichzeitig eine Genehmigung für eine Hundetagesstätte sein?
- Betreffend des unpassenden Umgangs des städtischen Mitarbeiters, der auf meinen Anruf und meiner Bitte, den Sachverhalt festzuhalten, gemeint habe, er sei nicht ihr Protokollführer, möchte ich wissen, in wie weit man sich dieses Benehmen als Bürger gefallen lassen muss und ob man Beschwerde dagegen einlegen kann? Allen betroffenen Anwohnern ist

nacheinander gesagt worden, es sind der Stadt keine Beschwerden bekannt. Natürlich können keine Beschwerden vorliegen, wenn im laufenden Verfahren von Seiten der Verwaltung nirgendwo die Beschwerden festgehalten werden, obwohl es zahlreiche Anrufe/Beschwerden gegeben hat. Warum also hat der Mitarbeiter meinen Anruf und auch andere nicht protokolliert?

Frau Stein (Friedhofsweg):

- Herr Rauscher hat in einem Gespräch mit meinem Mann und auch mit anderen Anwohnern gesagt, dass die Stadt ihm dieses Gelände zugewiesen hätte. Das ist etwas, das habe ich vorher in diesem Zusammenhang noch nie gehört und wir fragen uns schon, wie gibt es das, ist das überhaupt rechtens? Gibt es solche Fälle, wo einem Betreiber einer Hundetagesstätte ein Grundstück zugewiesen wird und unter welchen Umständen?
- Und wenn man das getan hat oder auch nicht getan hat, wurde vor Erteilung der Baugenehmigung geprüft, wo diese vorher angesiedelt war? Zum Beispiel eben in Pohlheim-Hausen oder im Wißmarer Weg ist Herr Rauscher ja weg gegangen, das hatte ja sicherlich Gründe und wir hoffen doch, dass das in so einem Verfahren berücksichtigt wird. Und deshalb die Frage, wird es berücksichtigt, wurde es in diesem Fall berücksichtigt und wenn ja, warum ist die Genehmigung trotzdem erteilt worden?

Stadträtin Eibelhäuser versichert, „*die Sorgen und Nöte kommen bei der Verwaltung an*“. Sie fügt weiter hinzu, dass am kommenden Montag ein Treffen mit den betroffenen Anwohnern, Bürgermeisterin Weigel-Greilich und Stadtrat Neidel stattfinden werde.

Hier bitten die Mitglieder des Ortsbeirates darum, dass auch ein oder gar zwei Vertreter des Ortsbeirates am Gespräch teilnehmen können.

2.2. Parkplatzsituation Brandweg/Hegweg

Herr Hoffmann – Anwohner des Hegwegs – schildert die große Not bei den Autofahrern, die ihr Auto im Bereich Brandweg/Hegweg abstellen wollen. Denn nach dem Bezug der neuen Wohnanlage im Brandweg stehen den Bewohnern keine Plätze zur Verfügung – Tiefgarage und Stellplätze seien nicht nutzbar.

Hierzu merkt **Ortsvorsteher Dr. Greilich** an, dass der Ortsbeirat unter TOP 6 einen entsprechenden Antrag beraten und sicherlich auch beschließen werde.

3. Ergebniskontrolle der Anträge aus den letzten Sitzungen

Folgende Stellungnahmen des Magistrats liegen vor:

- **Beseitigung der Mängel auf dem Friedhof** - OBR/ 0760/2017 –
- **Wasserschäden in Kleinlinden** - OBR/0764/2017, **hier:** Stellungnahme des MWB vom 22.11.2017
- **Bericht über den Drogenhandel und -konsum an der Brüder-Grimm-Schule** - OBR/0845/2017

Ortsvorsteher Dr. Greilich bedauert, dass der Fragenkatalog nicht vollständig beantwortet wurde.

Stadträtin Eibelshäuser schlägt vor, dass zur nächsten Ortsbeiratssitzung am 07.02.2018 ein Tagesordnungspunkt zu diesem Thema vorgesehen werden sollte. An dieser Sitzung werde auch der Schulleiter der Brüder-Grimm Schule teilnehmen, um gemeinsam mit dem Ortsbeirat das Thema zu erörtern.

Diesem Vorschlag wird vom Ortsbeirat positiv zugestimmt.

- **Fußweg im Brandweg** - TOP 2.2
- **Anbindung der Lahnstraße an die Frankfurter Straße** - OBR/0767/2017 -

Ortsvorsteher Dr. Greilich teilt mit, dass von Seiten der Stadt Gießen die entsprechenden Pläne in der ersten Sitzung des Ortsbeirates in 2018 vorgestellt werden sollen.

Stadträtin Eibelshäuser gibt einen kurzen Zwischenbericht zum Denkmal der gefallenen Soldaten; es stehe ein Ortstermin mit dem Leiter der Unteren Denkmalschutzbehörde und dem Landesamt für Denkmal an, um das weitere Vorgehen zu erörtern.

4. Mitteilungen und Anfragen

Ortsvorsteher Dr. Greilich verliest eine Anmerkung der Schriftführerin, Frau Benz zum Antrag OBR/0845/2017 - Drogenhandel und -konsum an der Brüder-Grimm-Schule - :

„Beim Erfassen des Antrages durch die Geschäftsstelle der Ortsbeiräte im Sitzungsdienstprogramm wurde bedauerlicherweise die Bezeichnung „den“ Drogenhandel gewählt. Um solche Missverständnisse zukünftig zu vermeiden, wäre es hilfreich, wenn die Fraktionen beim Verfassen ihrer Anträge immer einen Betreff angeben.“

Er bittet die Fraktionen dies zukünftig zu beherzigen.

5. **Unterrichtung des Ortsbeirates über den Stand Baugebiet Birkenstrauch** **OBR/0904/2017**
- Antrag des Ortsvorstehers vom 02.12.2017 -

Antrag:

„Der Ortsbeirat Kleinlinden bittet den Magistrat bis zur nächsten Sitzung des Ortsbeirates am 07. Februar 2018 die Mitglieder des Ortsbeirates in angemessener Form über den aktuellen Stand der Dinge bzgl. des Baugebietes Birkenstrauch zu informieren.“

Begründung:

In diesem Jahr wurde der Ortsbeirat von dem zuständigen Dezernenten Herrn Neidel und Mitarbeitern des Stadtplanungsamtes über Umsetzungsmöglichkeiten bezüglich des Baugebietes Birkenstrauch informiert.

Nachdem mittlerweile einerseits offensichtlich Bautätigkeiten am Ortsausgang in der Wetzlarer Straße in Richtung Dutenhofen stattgefunden haben und andererseits inoffizielle Verlautbarungen erfolgten, dass der Magistrat nicht mehr an der Umsetzung des Baugebietes Birkenstrauch interessiert ist, erscheint eine erneute umfängliche Information der Mitglieder des Ortsbeirates in angemessener Form dringend geboten.

Es ist für alle Mitglieder des Ortsbeirates äußerst ärgerlich, auf die verständlichen Fragen aus der Bevölkerung wegen der Desinformationspolitik des Magistrates keine Antwort geben zu können.

Herr Prof. Dr. Lutz übernimmt den Vorsitz.

Herr Dr. Greilich trägt den Antrag und die Begründung vor.

Nach kurzer Diskussion, an der sich Herr Dr. Sanner, Herr Wagenbach, Frau Janetzky-Klein, Herr Dr. Greilich und Frau Greilich beteiligen, **ändert der Antragsteller seinen Antrag wie folgt:**

„Der Ortsbeirat Kleinlinden bittet den Magistrat bis zur Sitzung des Ortsbeirates am **14. März 2018** die Mitglieder des Ortsbeirates in angemessener Form über den aktuellen Stand der Dinge bzgl. des Baugebietes Birkenstrauch **und des Theodor-Storm Weges** zu informieren.

Der Ortsbeirat bittet darum, in Zukunft zeitnah über größere Bautätigkeiten die in Kleinlinden sichtbar werden informiert zu werden, damit auf Fragen aus der Bürgerschaft angemessen geantwortet werden kann.“

Beratungsergebnis: Geändert einstimmig beschlossen.

**6. Ruhender Verkehr Brandweg/Hegweg
- Antrag des Ortsvorstehers vom 02.12.2017 -**

OBR/0907/2017

Antrag:

„Der Ortsbeirat Kleinlinden bittet den Magistrat baldmöglichst zu berichten:

1. Was ist dem Magistrat über erhebliche Verkehrsbehinderungen im Bereich Hegweg 20 – 24 seit der Fertigstellung des Mehrfamilienhauses im Brandweg bekannt?
2. Ist dem Magistrat insbesondere bekannt, dass trotz Bezuges dieses Gebäudes weder die Tiefgarage noch die Stellplätze auf dem Hof dieser Wohnanlage in Betrieb genommen wurden?
3. Wurde bei der Genehmigung der Wohnanlage im Brandweg die Stellplatzsatzung der Universitätsstadt Gießen angewandt?
4. Fand bislang eine Bauabnahme statt und wurde dabei insbesondere überprüft, ob die Auflagen zum Nachweis funktionierender Stellplätze eingehalten wurden?
5. Wie oft waren Mitarbeiter des Ordnungsamtes insbesondere in den Abendstunden vor Ort, um das von Anwohnern beklagte verkehrswidrige Parken samt den daraus resultierenden Verkehrsbehinderungen zu überprüfen und ggf. zu ahnden?“

Begründung:

Die neue große Wohnanlage im Brandweg wurde bezogen, ohne dass den dortigen Bewohnern eine Abstellmöglichkeit für ihre zahlreichen Kfz zur Verfügung steht. Dies führt insbesondere in den Stunden nach Feierabend zu erheblichen Verkehrsbehinderungen im Bereich Brandweg/Hegweg.

Nach Auskunft von Anwohnern hat das Ordnungsamt bislang trotz mehrmaliger Bitte der betroffenen Anwohner noch keine Kontrollen der beklagten Park- und Verkehrssituation durchgeführt.

Der vorliegende Berichtsantrag soll zu einer möglichst raschen Abhilfe der beschriebenen Situation beitragen.

Herr Dr. Greilich trägt den Antrag und die Begründung vor.

An der Diskussion beteiligen sich Frau Janetzky-Klein, Frau Greilich, Herr Dr. Greilich und Herr Dr. Sanner.

Frau Janetzky-Klein bittet um getrennte Abstimmung der Punkte 1 - 4 und 5.

Beratungsergebnis:

Die Punkte 1 bis 4 werden einstimmig beschlossen.

Punkt 5 wird mehrheitlich abgelehnt (Ja: FDP, CDU; Nein: SPD, GR).

**7. Fehlendes Tor auf dem Bolzplatz Hauffstraße
- Antrag der FDP-Fraktion vom 02.12.2017 -**

OBR/0909/2017

Antrag:

„Der Magistrat der Universitätsstadt Gießen wird gebeten dafür Sorge zu tragen, dass das aus unklaren Gründen entfernte Tor auf der Nordseite des Bolzplatzes Hauffstraße umgehend wieder aufgestellt wird.“

Begründung:

Es ist sehr bedauerlich, dass der Magistrat erneut nach 2014 und erneut unter Missachtung der Beschlusslage des Ortsbeirates Kleinlinden wieder heimlich, still und leise das Tor am Nordende des Bolzplatzes Hauffstraße entfernt hat.

Diese Vorgehensweise stellt als Wiederholungstat eine besonders schamlose Brückierung des Ortsbeirates Kleinlinden durch Magistrat und Verwaltung dar.

Offensichtlich soll mit dieser Handlungsweise das nach wie vor große Interesse der Kinder und Jugendlichen im Märchenviertel an dieser einzigen östlich der Frankfurter Straße gelegenen Sportfläche untergraben werden, um den Bolzplatz dann ohne größeren Widerstand endgültig räumen zu können.

Der Magistrat wird gebeten, das entfernte Tor unverzüglich wieder an seinem angestammten Platz aufzustellen und mitzuteilen, wo es jetzt aus welchen Gründen gelandet ist.

Ortsvorsteher Dr. Greilich übernimmt wieder den Vorsitz.

Beratungsergebnis: Einstimmig beschlossen (Ja: FDP, GR, CDU; StE: SPD).

**8. Gehwegplatten Spielplatz Waldweide
- Antrag der FDP-Fraktion vom 02.12.2017 -**

OBR/0910/2017

Antrag:

„Der Magistrat der Universitätsstadt Gießen wird gebeten, dafür Sorge zu tragen, dass der durch Baumwurzeln hoch gedrückten Gehweg vor dem Spielplatz Waldweide instandgesetzt und die Ursache für diese Schäden abgestellt wird.“

Begründung:

Ergibt sich aus dem Antragstext.

Im Anschluss an die kurze Diskussion, an der sich Frau Greilich und Herr Wagenbach beteiligen, **ändert Frau Greilich den Antrag wie folgt:**

„Der Magistrat der Universitätsstadt Gießen wird gebeten, dafür Sorge zu tragen, dass der durch Baumwurzeln hoch gedrückten Gehweg 'in der Waldweide' vom **Bürgermeister-Jung Weg bis zum Bürgermeister-Jung Weg** instandgesetzt und die Ursache für diese Schäden abgestellt wird.“

Beratungsergebnis:

Geändert einstimmig beschlossen (Ja: FDP, CDU, GR; StE: SPD).

**9. Sicherheit untere Lützellindener Straße
- Antrag der FDP-Fraktion vom 02.12.2017 -**

OBR/0911/2017

Antrag:

„Welche zeitnahen Möglichkeiten bestehen für die untere Lützellindener Straße (Ecke Lützellindener Straße/Katzenbach), um abkürzenden Durchfahrtsverkehr von und zur Wetzlarer Straße zu vermeiden?“

Weiterhin wird der Magistrat gebeten, den Antrag der SPD-Fraktion vom 26.06.2016 (Drucksache OBR/0150/2016) in diesem Zusammenhang zeitnah zu beantworten.“

Begründung:

Es handelt sich bei diesem Antrag nicht um ein neues, sondern vielmehr um ein langes bestehendes Thema, welches aber bis heute nicht im Sinne der Anwohner ansatzweise gelöst werden konnte. Immer noch wird die beschriebene Strecke täglich als Abkürzung von einer Vielzahl von Fahrzeugen genutzt. Weiterhin wird trotz der beengten Straßenverhältnisse regelmäßig mit deutlich überhöhten Geschwindigkeiten die Straße befahren, was vor allem unter dem Gesichtspunkt der teilweise nicht vorhandenen Bürgersteige für die Anwohner und Schulkinder ein sehr hohes Sicherheitsrisiko bedeutet. Entsprechend sollte hier schnellstmöglich gehandelt werden.

Frau Greilich trägt für die FDP-Fraktion den Antragstext und die Begründung vor.

Frau Janetzky-Klein, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, spricht sich gegen den vorliegenden Antragstext aus. **Sie beantragt, den Antrag wie folgt zu ändern:**

„Der Magistrat wird gebeten zu berichten, ob es neue Erkenntnisse über eine Veränderung des Durchfahrtsverbotes in unteren Lützellindener Straße – Richtung Wetzlarer Straße - gibt.“

An der kurzen Diskussion beteiligen sich Frau Greilich, Herr Prof. Dr. Lutz, Frau Janetzky-Klein und Herr Dr. Sanner.

Beratungsergebnis:

Der Antrag OBR/0911/2017 wird mehrheitlich beschlossen (Ja: SPD, FDP, CDU; Nein: 1 GR; StE: 1 GR).

Über den Änderungsantrag erfolgt keine Abstimmung, da der Ursprungsantrag der weitergehende Antrag ist.

**10. Erneuerung der ersten Lahnstraßenbrücke
- Dringlichkeitsantrag der Fraktion Bündnis 90/Die
Grünen vom 09.12.2017 -**

OBR/0937/2017

Antrag:

„Wir bitten um Überprüfung der Planung im Bereich der Kleinlindener Lahnstraßenbrücke. Diese Überprüfung soll beinhalten:

- a) eindeutige Ausweisung eines sicheren Fahrradverkehrsbereichs,
- b) Optimierung des Fußgängerbereichs. Dabei soll insbesondere geprüft werden, ob die angrenzende Entwässerungsanlage randständig in den Verkehrsbereich einbezogen werden kann.“

Begründung:

Die derzeit bestehende Durchfahrt birgt für Fahrradfahrer/-innen erhebliche Risiken, denn die Fahrbreite reicht nicht für gleichzeitiges Befahren mit Kfz und Fahrrad, obwohl nur jeweils in einer Richtung befahrbar. Daneben besteht nur 1 sehr schmaler Fußweg.

Die gesamte Breite der Durchfahrt soll von derzeit 5,85 m auf 11,0 m verbreitert werden. Die geplante Verbreiterung beinhaltet laut der Auslage im Tiefbauamt 2 Fußgängersteifen von jeweils 2 m und 2,5 m Breite sowie eine Fahrbahn von 6,5 m Breite.

Für Fahrradteilnehmer wird in der Zeichnung kein eigener Weg ausgewiesen, also wohl auf der Kfz-Fahrbahn ohne Markierung für Fahrräder eingeplant. Der Fahrradweg von der Frankfurter Straße kommend endet vor der Brücke (wie auch derzeit platziert). Im begleitenden Text ist jedoch von einer Führung im Fußgängerbereich geschrieben. Es bedarf also sowohl einer Klärung (Abgleichung zwischen Text und Zeichnung) als auch einer Ergänzung (für die Markierung des Radfahrbereichs).

Der Fahrradverkehr soll denjenigen zwischen Vorort und Kernstadt sowie den Fernradverkehr aufnehmen. Beide sich hinter dem Plan verbergende mögliche Varianten für zukünftigen Radverkehr ergeben keine Vision für eine Optimierung. Bei einer geplanten Fußwegbreite von 2 m ist gemäß geltenden Vorgaben das Mindestmaß für Fußwege nicht eingehalten und eine zusätzliche Radbenutzung ausgeschlossen. Die Breite von 2,5 m erlaubt keine gemeinsame Nutzung für Fahrräder und Fußgänger. Spätestens bei einer zukünftigen Erweiterung der Führung des Kfz-bereichs auf 2 Fahrspuren (nach der Erneuerung der östlichen Brücke) bleibt die Sicherheit für den Radverkehr auf der Strecke. Das kann nicht gewollt sein.

Die Erneuerung der Brückendurchfahrt ist in der Planung begrenzt durch eine südlich angrenzende Entwässerungsanlage (die nur in einer der vorliegenden Zeichnungen als Rechteck eingetragen ist). Die Grenzen der Anlage sind also nur schematisch eingezeichnet. Aus dem vorliegenden Plan ist nicht ersichtlich, wie tief in der Erde die Entwässerungsanlage liegt.

Herr Prof. Dr. Lutz trägt für die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen den Antragstext und die Begründung vor.

Im Anschluss an die Diskussion, an der sich Herr Dr. Sanner, Frau Janetzky-Klein, Frau Greilich und Herr Prof. Dr. Lutz beteiligen, **ändert der Antragsteller auf Anregung des Herrn Dr. Sanner seinen Antrag wie folgt:**

„Wir bitten um Überprüfung der Planung im Bereich der südlichen Eisenbahnunterführung, d. h. diejenige, die der Frankfurter Straße am Nächsten ist. Diese Überprüfung soll beinhalten:

- a) eindeutige Ausweisung eines sicheren Fahrradverkehrsbereichs,*
- b) Optimierung des Fußgängerbereichs. Dabei soll insbesondere geprüft werden, ob die angrenzende Entwässerungsanlage randständig in den Verkehrsbereich einbezogen werden kann.“*

Beratungsergebnis: Geändert einstimmig beschlossen.

11. Verschiedenes

Ortsvorsteher Dr. Greilich teilt mit, die nächste Ortsbeiratssitzung findet am **07.02.2018**, 20:00 Uhr, statt.
Antragsschluss bei der Geschäftsstelle ist Montag, 29.01.2018, 08:00 Uhr.

Frau Janetzky-Klein entschuldigt sich für diese Sitzung.

Frau Janetzky-Klein erinnert, dass die Parteien für den Festband zur 750 Jahrfeier einen kleinen Bericht über ihre Geschichte verfassen können.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, schließt der **Vorsitzende** die Sitzung mit einem Dank für die Mitarbeit der Anwesenden.

DER VORSITZENDE:

(gez.) Dr. Greilich

DIE STELV. SCHRIFTFÜHRERIN:

(gez.) Allamode